

1 Protokoll der 6. Sitzung des Studierendenparlaments (StuPa) der Universität Karlsruhe (TH)

2

3 Datum: 21.06.2011

4

5 Anwesende:

6 =====

7

8 LISTE/GAL Tobias M. Bölz

9 RCDS: Thomas Deubel, Henrik Schürmann, Sebastian Franke, Sabin Muntean, Jan Stellet

10 GHG: Hannah Wenk, Christian Zimpelmann, Christian Zimmermann, Katharina Glock, Anselm  
Laube, David Sperber

11 Juso: Leonard Blume, Niklas Horstmann

12 LHG: Sebastian Eckel, Andreas Niemeyer

13 Brandt-Zand: Alexander Zand, Rodrigo Groener

14 AL: Nadja Brachmann

15 LuSt: Benjamin Kobrinski, Jens Senger, Sarah Puch

16

17 Gäste: Markus Kirchberger

18

19

20 Sitzungsleitung: Benjamin Kobrinski (LuSt)

21 Protokoll: Katharina Glock (GHG)

22

23

24 Tagesordnung:

25 =====

26 1 Begrüßung

27 2 Fragestunde der Öffentlichkeit

28 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

29 4 Genehmigung der Tagesordnung

30 5 Genehmigung des Protokolls der fünften StuPa Sitzung

31 6 Berichte

32 7 Berichte UStA

33 8 Neuwahlen UStA: Inneres, Soziales II, Äußeres, Presse und Öffentlichkeit, Ökologie

34 9 Hinzuziehen von Referenten

35 10 Deutschlandstipendium

36 10a DAAD

37 11 Verfasste Studierendenschaft

38 12 Aufsichtsrat

39 13 Ethische Richtlinien

40 14 Sonstiges

41

42 Beginn: 19:48

43 Ende: 22:46

44

45 1. Begrüßung

46 =====

47 Ben (Präsidium) eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

48

49

50 2. Fragestunde der Öffentlichkeit

51 =====

52 Es gibt keine Fragen.

53

54

55 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

56 =====

57 Das Studierendenparlament ist mit 14 Anwesenden beschlussfähig.

58

59

60 4. Genehmigung der Tagesordnung

61 =====

62 Jens (LuSt) beantragt TOP 10a „DAAD“.

63

64

65 5. Genehmigung des Protokolls der fünften Sitzung

66 =====

67 Vertagt.

68

69

70 6. Berichte  
71 =====  
72 Markus Kirchberger berichtet aus der Aufsichtsratsfindungskommission.  
73  
74 Tobias M. Bölz (Die LISTE) berichtet aus der fsk. Die Prüfungsordnungen für Lehramtsstudiengänge  
sind seit zwei Jahren vorläufig und noch nicht genehmigt.  
75  
76 Christian Zimmermann (GHG) und Thomas Deubel (RCDS) berichten aus dem Senat. Dort wurde gestern die  
VS behandelt. Es besteht ein Beschluss von 2008, die Stimmung bezüglich der VS ist überwiegend  
positiv. Weiterhin wird noch Verbesserungsbedarf für die Vollarträge zur Exzellenzinitiative  
gesehen.  
77  
78 Tobias M. Bölz (Die LISTE) fordert auf, weitere Interessenten für die Senatskommissionen zu finden.  
79  
80 7. Berichte UStA  
81 =====  
82 Die nächste ABS KO findet am 9. Juli in München statt.  
83  
84 Prof. Hippler war zum Gespräch im UStA.  
85  
86 Die Tagung "demokratische Wissenschaftseinrichtung" fand statt.  
87  
88 Die Novelle des KIT-Gesetzes steht im Herbst an, dabei können Impulse der Studierendenschaft  
gegeben werden.  
89  
90 Die in der vorigen Sitzung des StuPa diskutierte Stellungnahme der LAK wurde als Arbeitspapier und  
Grundlage für das LAK-Präsidium verabschiedet (und damit nicht veröffentlicht).  
91  
92  
93 8. Neuwahlen UStA: Inneres, Soziales II, Äußeres, Presse und Öffentlichkeit, Ökologie  
94 =====  
95 Es gibt keine Vorschläge.  
96  
97  
98 9. Hinzuziehen von Referenten  
99 =====  
100 Vertagt.  
101  
102  
103 10. Deutschlandstipendium  
104 =====  
105 Antrag von Christian Zimmermann (GHG):  
106  
107 „Das Studierendenparlament des KIT möge beschließen:  
108 Das Studierendenparlament des KIT lehnt das 2010 von der Bundesregierung eingeführte, so genannte  
Deutschlandstipendium ab. Angesichts der Tatsache, dass auf Grundlage dieses Gesetzes ab dem  
Wintersemester 2011/2012 Stipendien am KIT vergeben werden, wirkt die Studierendenvertretung auf  
allen Ebenen darauf hin, dass  
109 – soziale Situation und ehrenamtliches Engagement eine möglichst große Rolle bei der Auswahl der  
zukünftigen Stipendiat/innen am KIT spielen.  
110 – der Auswahlprozess sich an möglichst objektiven Kriterien orientiert und transparent abläuft.  
111 – private Mittelgeber/innen keinen Einfluss auf die Stipendienvergabe nehmen können.  
112 – eine Verteilung der Stipendien auf die verschiedenen Fakultäten sich nach der  
113 Studierendenanzahl der jeweiligen Fakultät richtet.“  
114  
115 Niklas Horstmann (Jusos) und Christian Zimmermann (GHG): Durch Prof. Hippler erfolgte eine  
„Berichtigung“ der Vergabesatzung, die die Erstsemester betrifft.  
116  
117 GO: Thomas Deubel (RCDS) beantragt namentliche Abstimmung. Es gibt keine Gegenrede.  
118  
119 Namentliche Abstimmung:  
120 Tobias M. Bölz (LISTE): j  
121 Leonard Blume (Juso): j  
122 Niklas Horstmann (Juso): j  
123 Thomas Deubel (RCDS): n  
124 Henrik Schürmann (RCDS): n  
125 Sebastian Franke (RCDS): n  
126 Sabin Muntean (RCDS): n  
127 Hanna Wenk (GHG): j  
128 Christian Zimpelmann (GHG): j

129 Christian Zimmermann (GHG): j  
130 Katharina Glock (GHG): j  
131 Anselm Laube (GHG): j  
132 David Sperber (GHG): j  
133 Sebastian Eckel (LHG): n  
134 Andreas Niemeyer (GHG): n  
135 Alexander Zand (Brandt-Zand): j  
136 Rodrigo Groener (BRandt-Zand): j  
137 Benjamin Kobrinski (LuSt): j  
138 Jens Senger (LuSt): j  
139 Sarah Puch (LuST9): j

140

141 14/6/0 -> Der Antrag ist angenommen.

142

143

144 10a. DAAD

145 =====

146 Frau Prof. Wintermantel wurde zur neuen Präsidentin gewählt.

147

148 Der Art der Redeleitung der Mitgliederversammlung wird kritisiert.

149 Insbesondere für Fragen der Studierendenschaften bleibt zu wenig Zeit.

150 Ein sofortiger Austritt wird dabei überwiegend abgelehnt.

151

152 Antrag von Sarah Puch (LuSt):

153 "Das StuPa beauftragt den UStA zu einem kritischen Brief an den DAAD, dem als Grundlage der vorgelegte Brief sowie die Diskussion im StuPa dient."

154

155 20/0/0 -> Der Antrag ist einstimmig angenommen.

156

157 11. Verfasste Studierendenschaft

158 =====

159 Optionsantrag des RCDS:

160

161 „Das Studierendenparlament des KIT möge beschließen:

162 Die Studierendenschaft des KIT fordert die von der neuen grün-roten Landesregierung versprochene Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft mit folgenden Eckpunkten:

163

164 Politisches Mandat

165 Option 1A: Die Studierendenschaft soll mit einem allgemeinpolitischen Mandat ausgestattet werden.

166 Option 1B: Die Studierendenschaft soll mit einem hochschulpolitischen Mandat ausgestattet werden, das um die Vertretung der wirtschaftlichen Belange der Studierenden erweitert wird.

167 Option 1C: Die Studierendenschaft soll mit einem hochschulpolitischen Mandat ausgestattet werden.

168

169 Finanzierung

170 Option 2A: Die Studierendenschaft finanziert sich vollkommen autonom aus den Beiträgen ihrer Mitglieder.

171 Option 2B: Die Studierendenschaft wird durch das Land finanziert um die ihr übertragenen Aufgaben erfüllen zu können. Zusätzlich können Beiträge von den Mitgliedern der Studierendenschaft erhoben werden.

172 Option 2C: Die Studierendenschaft wird ausschließlich durch das Land finanziert um die ihr übertragenen Aufgaben erfüllen zu können.

173

174 Mitgliedschaft

175 Option 3A: Jeder immatrikulierte Studierende der Universität ist ausnahmslos Mitglied der Studierendenschaft mit allen Rechten und Pflichten.

176 Option 3B: Jeder immatrikulierte Studierende der Universität ist automatisch Mitglied der Studierendenschaft mit allen Rechten und Pflichten. Ab dem zweiten Semester kann der Studierende zu jedem Semesterbeginn aus der Studierendenschaft austreten, ein Wiedereintritt ist zu jedem Semesterbeginn möglich.

177 Option 3C: Jeder immatrikulierte Studierende kann der Studierendenschaft beitreten und damit zu einem Mitglied mit allen Rechten und Pflichten werden.“

178

179 Begründung durch Thomas Deubel.

180

181 Zum politischen Mandat:

182 Thomas Deubel (RCDS): Ein allgemeinpolitisches Mandat geht zu weit, ein hochschulpolitisches Mandat schränkt zu stark ein.

183 Tobias M. Bölz (Die LISTE): Die wirtschaftlichen Belange decken jedoch nicht alles ab. Gemäß der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgericht wäre die Formulierung „politisches Mandat“ zu bevorzugen.

184  
185 Zur Finanzierung:  
186 Thomas Deubel (RCDS) fragt nach gegenwärtigen Mitteln des Landes, Jens berichtet. Das Verfahren bei  
der Vergabe der Mittel an die Fachschaften und Studierendenvertretung wird erklärt.  
187 Tobias M. Bölz (Die LISTE): Eine vollständige Selbstfinanzierung der Studierendenschaft ist nicht  
gewünscht, sollte aber für Eventualitäten möglich bleiben. Aufgaben, die für andere übernommen  
werden, sollten nicht durch Beiträge finanziert werden.  
188  
189 G0: Sarah Puch (LuSt) beantragt Schluss der Redeliste für diesen Punkt. Es gibt keine Gegenrede.  
190  
191 Zur Mitgliedschaft:  
192 Thomas Deubel (RCDS): Ist eine Mitgliedschaft freiwillig, ist die Vertretung gezwungen, attraktiv  
zu wirken und die Verwendung der Gelder offenzulegen.  
193 Jens Senger (LuSt): Es lässt sich jedoch bei Austritten nicht prüfen, dass die Betroffenen die  
Leistungen der Studierendenschaft nicht in Anspruch nehmen.  
194 David Sperber (GHG): Eine Meinungsäußerung zur Arbeit der Studierendenvertretung ist über Wahlen  
möglich.  
195 Christian Zimmermann (GHG), Niklas Horstmann (Jusos): Bei vielen Leistungen kann man nicht trennen  
zwischen Mitgliedern der Studierendenschaft und denen, die ausgetreten sind (z.B. bei den  
Vertretungsaufgaben).  
196  
197 G0: Thomas Deubel (RCDS) beantragt Vertagung. Es gibt keine Gegenrede -> TOP vertagt.  
198  
199 12. Aufsichtsrat  
200 =====  
201 Thomas Deubel (RCDS) stellt Fragen an den Aufsichtsrat vor. Tobias M. Bölz, Sarah Puch und Anselm  
Laube ergänzen.  
202  
203 13. Ethische Leitlinien  
204 =====  
205 Tobias M. Bölz (Die LISTE): Das (informelle) Treffen findet Donnerstag statt.  
206 Nadja Brachmann (AL) fragt, inwiefern die Leitlinien eingehalten werden müssen. Tobias M. Bölz (Die  
LISTE) gibt eine erste Einschätzung. Niklas Horstmann (Jusos) nennt Anstöße zu Themen, die  
behandelt werden sollten.  
207  
208 G0: Thomas Deubel (RCDS) beantragt Vertagung. Es gibt keine Gegenrede -> TOP vertagt.  
209  
210 14. Sonstiges  
211 =====  
212 Christian Zimmermann (GHG) möchte zum ABS KO fahren. Weitere Interessierte werden gesucht.  
213 Anselm Laube (GHG) fragt nach Interessierten, die sich mit dem HoC befassen möchten.  
214  
215 Die Sitzung endet um 22:46 Uhr.